



Heidelberger Alumnae und Alumni feierten ihr fünfzehnjähriges Bestehen Jubiläumsveranstaltungen in Athen und Thessaloniki

Fünfzehn Jahre gibt es ihn nun, den griechischen Verein der AbsolventInnen der Ruperto Carola – ein würdiger Anlass, miteinander zu feiern, Bilanz zu ziehen und die Weichen für die nächsten fünfzehn Jahre zu stellen! Genau dies unternahmen die Alumnae und Alumni aus Nordgriechenland, aber auch aus Athen, die den 25. November in Thessaloniki miteinander verbrachten. Odysseas Athanasiadis, Mitbegründer, Erster Vorsitzender und „Seele“ des Vereins der griechischen HeidelbergerInnen, hatte in monatelanger Arbeit für Thessaloniki ein außergewöhnliches Programm zusammengestellt, während in Athen sich die ebenfalls „altgediente“ Heidelbergerin Anthi Kritikou um die Programmgestaltung dort gekümmert hatte, deren Höhepunkt am 15. Oktober die exklusive Führung durch das Akropolis-Museums durch Professor Angelos Chaniotis war. Ein großes Dankeschön an beide!

Jubiläum in Thessaloniki

Aus Heidelberg war Silke Rodenberg, Leiterin von Heidelberg Alumni International höchstpersönlich angereist, und ihr zu Ehren vielleicht zeigte sich Thessaloniki in schönstem Herbstwetter, mild und sonnig. Schon beim Treffpunkt vor der Rotonda gab es ein großes Hallo; dann aber herrschte gespannte Aufmerksamkeit bei der Führung durch diesen eindrucksvollen Bau mitten im Zentrum von Thessaloniki, der die jahrhundertelange Bedeutung der Stadt als römische Provinzhauptstadt, byzantinische Zweithauptstadt und osmanische Metropole dokumentiert und zum Weltkulturerbe zählt. Dr. Penelope Mastora brachte uns auf den neuesten Stand der Forschung hinsichtlich der Mosaiken im Innern der Rotonda, die in der Regel in einem Atemzug mit jenen von Ravenna genannt werden, und mit Staunen erfuhren wir, dass die spätrömischen, paganen Elemente sehr viel präsenter sind als in der Kunstgeschichte bisher angenommen – ein gutes Beispiel dafür, dass Wissenschaft nie aufhören sollte, auch vermeintlich etabliertes Wissen zu hinterfragen und neuen Ansätzen Raum zu geben.

Feierlichkeiten im Goethe Institut

Danach versammelte man sich im Goethe-Institut Thessaloniki, auch dies übrigens für einige Heidelberger ein geschichtsträchtiger Ort: Wo heute im Veranstaltungssaal Schriftsteller lesen oder Diskussionen stattfinden, turnten früher die Mädchen und Jungen der Deutschen Schule, und einige erinnerten sich lebhaft an die Sportstunden dort, bevor ihr Weg sie dann weiter nach Heidelberg führte. Zunächst empfing uns Herr Generalkonsul Stechel, der die gesamte Veranstaltung mit erkennbar großem Interesse begleitete und für dessen Engagement wir alle uns an dieser Stelle sehr herzlich bedanken!



Silke Rodenberg berichtete von den Anfängen der Alumni-Vereine; es war tatsächlich ein glücklicher Umstand, dass im Heidelberger Auslandsamt just zu dem Zeitpunkt über die Gründung eines weltweiten Alumni-Netzwerkes nachgedacht worden war, als 2002 die HeidelbergerInnen in Griechenland auf Initiative von Odysseas Athanasiadis sich zusammenfanden und als Verein konstituierten – HAGR, Heidelberg Alumni Griechenland. Damit gab es ein Modell, und kurze Zeit später zogen einige Länder nach, zunächst Luxemburg, dann Frankreich und die USA. Heute gibt es von Chile bis Japan entweder bereits etablierte oder im Aufbau befindliche Alumni-Gruppen, sei es als Verein organisiert, sei es als Netzwerk, und das Interesse hält unvermindert an. Insofern haben die griechischen AbsolventInnen Pionierarbeit geleistet und daher ist die Beziehung zu Silke Rodenberg und ihren MitarbeiterInnen in Heidelberg eine sehr spezielle, gewachsen und vertieft in fünfzehn Jahren gemeinsamer Arbeit.

Odysseas Athanasiadis gab dann eine kurze Rückschau auf die Aktivitäten des Vereins in den Jahren seines Bestehens und hob seine kulturvermittelnde Arbeit hervor; die Beteiligung an oder Organisation von Ausstellungen, Diskussionen von kulturpolitischen Themen, aber auch Ausflügen zu archäologischen Stätten etwa haben „die Heidelberger“ zu einer festen Bezugsgröße im Leben Thessalonikis werden lassen. Eine ganze Reihe der Anwesenden mögen sich dann an ihre Studienjahre zurückerinnert haben, als sie im Dokumentarfilm *The Greek Community in Heidelberg* des Regisseurs Lefteris Xanthopoulos aus dem Jahr 1976 die Atmosphäre der siebziger Jahre mit ihrer wohl einmaligen Zusammenarbeit von ArbeiterInnen und Studierenden wiedersahen.

Noch weiter zurück führte uns dann Professor Angelos Chaniotis, ehemaliger Prorektor der Universität Heidelberg und heute an der School of Historical Studies am Institute for Advanced Studies der Universität Princeton tätig. In seinem Festvortrag „Das Gefühl in der antiken griechischen Welt“ führte er nicht nur die eindrucksvolle Bandbreite von Gefühlsäußerungen auf antiken Zeugnissen wie Figuren, Vasenmalerei oder in der Literatur vor, sondern machte darüber hinaus auch deutlich, dass die wissenschaftliche Beschäftigung mit den Emotionen der Antike ganz neue Zugänge zu dieser aufgrund der historischen Distanz doch recht fremden Welt ermöglicht und zu faszinierenden Erkenntnissen über die komplexe soziale Organisation der griechischen Gesellschaft der Antike führt. Vor dem Hintergrund einer Neubewertung des Denkens und Fühlens des Altertums wird darüber hinaus eine kritische Auseinandersetzung mit unseren gegenwärtigen Positionen in Gang gesetzt, die dadurch ihre Selbstverständlichkeit verlieren und Raum für alternatives Denken schaffen. Angelos Chaniotis hat HAGR von Anfang begleitet und trotz seiner vielen Verpflichtungen stets Präsenz gezeigt; ein herzliches Dankschön an ihn!



Auf dem anschließenden Empfang, gesponsert vom Generalkonsulat Thessaloniki (das einmal mehr hervorragend gekocht hatte!) war dann noch viel Gelegenheit zu Gesprächen und zum Betrachten der Fotoausstellung „I lost my heart in Heidelberg – Alumni und ihre Studienzeit in Heidelberg“. Damit waren alle TeilnehmerInnen glücklich und man ging in dem Bewusstsein auseinander, einen wunderschönen Tag in sehr guter Gesellschaft verbracht zu haben, mit vielen Anregungen und alten und neuen Freunden.

Ausblick

Dennoch, und gerade unter dem Eindruck dieses mehr als gelungenen Jubiläumstreffens, stellt sich die Frage, wie es nun weitergeht mit HAGR und wie es uns gelingt, unser Netzwerk mit neuem Leben zu füllen, so dass es auch für die nachfolgenden Generationen der Heidelberg-AbsolventInnen ein Ort der Begegnung wird. Griechenland befindet sich nun bald im zehnten Jahr dieser nicht endenden Krise, und so sehr man diese auch als eine Krise der Werte, Europas oder des Kapitalismus betrachten mag, so ist es doch eine Tatsache, dass die Generation der Fünfundzwanzig – bis Fünfunddreißigjährigen vor allem eine ganz handfeste wirtschaftliche Krise erlebt, mit Arbeitslosigkeit, miserabler Bezahlung, sofern eine Arbeit gefunden wurde, und einer generellen Perspektivlosigkeit, von der man sich im gemütlichen Heidelberg wahrscheinlich gar keine Vorstellung zu machen vermag. Wenn wir also als HAGR unsere gesellschaftspolitische Rolle ernst nehmen, ist es an der Zeit, mit unserer breiten beruflichen Erfahrung den jüngeren HeidelbergerInnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Dies kann in verschiedenen Formaten geschehen, etwa durch Schaffung von Gesprächsplattformen für AbsolventInnen bestimmter Studiengänge mit bereits im Beruf Stehenden. Wichtig wären Regelmäßigkeit und Erkennbarkeit derartiger Aktivitäten unter einem entsprechenden Label wie zum Beispiel „Heidelberg Forum“ oder „Kontakt: Heidelberg“ oder ähnliches. Vieles ist in diesem Bereich möglich, die HeidelbergerInnen verfügen über ein enormes Reservoir an professioneller Expertise; wenn es gelingt, das Know-how der „Alten“ und der „Jungen“ zusammenzubringen, wäre für Griechenland und für jeden Einzelnen sicher einiges zu gewinnen. Insofern liegen große Aufgaben vor uns, und wir Heidelberger Alumnae und Alumni werden sicher weiterhin Präsenz zeigen, im öffentlichen Leben ebenso wie im Freundeskreis in einer Taverne. Die besten Ideen kommen eben doch meist beim zweiten Glas Wein in anregender Gesellschaft!

Elke Sturm-Trigonakis
Heidelberg Alumni Griechenland (HAGR)
im November 2017